

# Ex-Bäcker bringt Löwen zum Fliegen

Bis 2011 ist Christian Tenter für 200 Mitarbeiter und 30 Filialen von „Tenter's Backhaus“ verantwortlich gewesen. Heute ist er „Berufungscoach“ und glücklicher denn je. Nun versucht er andere auf seinem Weg mitzunehmen.

VON THOMAS BREUER

**DELMENHORST-ACHIM.** Christian Tenter ist Chef gewesen. 200 Mitarbeiter und 30 Filialen von „Tenter's Backhaus“, einzelne davon in Delmenhorst, hatte er zu managen – in der Tradition von Vater und Großvater. 2011 zog der studierte Diplom-Mathematiker und Diplom-Ökonom den Schlussstrich. Gemeinsam mit seinem Bruder verkaufte er das Familienunternehmen, als es sich in keiner einfachen Lage befand. Für 43-Jährigen war es ein Einschnitt, den er bis heute nicht bereut hat.

Durch den Verkauf, das ist Tenter wichtig zu erwähnen, sei er kein reicher Mann geworden. „Ich muss arbeiten“, sagt der in Achim lebende Familienvater. Aber er macht jetzt, was ihm liegt und ihn auch als Mensch ausfüllt. In 15 Jahren Bäckereihandwerk hatte er zuvor manche Sinnkrise durchlebt: „Es gab immer wieder Momente, die mich ins Grübeln brachten, ob ich wirklich das Richtige tue.“

Einmal jährlich hinterfragt das Beratungsunternehmen Gallup die emotionale Bindung der deutschen Arbeitnehmer an ihr Unternehmen. Was dabei 2011 zutage getreten ist, gibt zu denken: 63 Prozent der Mitarbeiter machen Dienst nach Vorschrift, 23 haben innerlich gekündigt und nur 14 Prozent sind engagiert bei der Sache. Das, sagt Tenter, sei gewiss nicht die Schuld des Einzelnen, sondern ein Grundproblem der Arbeitswelt: „Man kommt in einen Job und versucht sich daran anzupassen.“ Dabei, ist sich der 43-Jährige sicher, bleibt jede Menge Potenzial auf der Strecke und krank werden viele Menschen beim täglichen Verbiegen auch noch.

„Berufungscoach“ steht jetzt auf Tenters Visitenkarte – und „Diplom-Mensch“. Die Kombination offenbart sein Selbstverständnis. Tenter hat sich auf die Fahne geschrieben, anderen den Weg vom Beruf zu Berufung

aufzuzeigen. Er hat sich selbst schulen lassen und Methoden angeeignet. Das Verhältnis der Menschen zu ihrer Arbeit hat ihn schon immer beschäftigt.

„Wer seinen Job liebt, ist einfach der bessere Mitarbeiter“, sagt er.

Zu seiner Zeit im Bäckereihandwerk ist er mit den Versuchen, anderen Perspektiven aufzuzeigen, mitunter an natürliche Grenzen gestoßen. „Als Chef der Coach der eigenen Mitarbeiter zu sein ist schwierig“, hat er erkannt. „Dazu braucht es ein besonderes Vertrauensverhältnis.“

Überhaupt, die Position als Unternehmenslenker. „Wenn man da mit seinem Job nicht zufrieden ist, ist man verdammt einsam“, sagt Tenter. „Denn wem soll man das erzählen?“

Jetzt agiert er bei seiner

Arbeit frei von beruflichen Beziehungen und macht sich „ganzheitlich“ ans Werk. Er sieht den Menschen, den Beruf und fragt nach dem Potenzial – getragen von einer Überzeugung: „In jedem steckt ein Löwe.“ Damit der zum Vorschein

komme, brauche es den „Mut, etwas zu verändern“. Gelingen das, könne der Löwe auf einmal sogar fliegen, getragen von den eigenen Emotionen. Von Begeisterung an der Arbeit.

Dass Tenter nicht als Einziger am Scheideweg stand, hat sich ihm bereits Anfang des Jahres offenbart. In Achim hatte er erstmals zu einem Vortrag eingeladen und mit 15 Interessenten gerechnet. Plötzlich waren 75 Menschen da.

Wer sich auf Tenter und seine Herangehensweise einlässt, muss dafür eine Summe aufbringen, für die man auch einen besonderen Urlaub machen könnte. Dafür legt er einen umfassenden Fragebogen vor und bietet zwei Tage Einzelcoaching. Für das Umsetzen der erarbeiteten Perspektiven bleibt der Einzelne

”  
*Es gab immer wieder Momente, die mich ins Grübeln brachten, ob ich das Richtige tue.*

CHRISTIAN TENTER



Einst Chef und heute zufrieden mit seinem Leben und Wirken: Christian Tenter in seinem Wohnort Achim. FOTO: THOMAS BREUER

selbst verantwortlich. Der Löwe muss fliegen wollen.

„Nicht der Mensch darf sich an die Situation anpassen, sondern der Mensch muss das Richtige für sich suchen“, sagt Tenter. Ob er sich dann beruflich verändert, sei jedem selbst überlassen. „Für mich ist es auch ein Erfolg, wenn jemand

erstmal das richtige Selbstvertrauen bekommt.“

Sein Vater, weiß der einstige Unternehmenslenker, hätte rückblickend auch gerne etwas anderes gemacht. Tenter selbst hat den Schritt gewagt – und wirkt zufrieden.

■ Mehr unter [www.tenter.berufungscoach.com](http://www.tenter.berufungscoach.com)

## ZWEI VORTRAGSABENDE

„Liebst Du, was Du tust?“ sind zwei Impulsvorträge mit Christian Tenter in Delmenhorst überschrieben. Am Montag, 22. Oktober, 19 Uhr, Donnerstag, 11. Oktober, 19 Uhr, ist zu Gast in der Volkshochschule. Anmeldungen

werden unter Telefon (04221) 98 18 00 erbeten, die Teilnahme kostet sechs Euro. Am Montag, 22. Oktober, 19 Uhr, spricht er im Hotel Thomsen. Anmeldungen unter (04202) 50 45 05, Eintritt 8 Euro. TBR